



Christenlehre – Was ist das?

Der Begriff „Christenlehre“ entstand in der DDR-Zeit, als der Religionsunterricht an der Schule nicht mehr erlaubt war und dann in der Kirchengemeinde seinen Ort fand. Bis heute treffen sich Kinder wöchentlich in Kleingruppen, um von Gott zu erfahren, Gemeinschaft zu leben und erste Schritte ins Glaubensleben zu tun.

Wer gestaltet die Christenlehre?

Wir gestalten die Christenlehre im Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Konfirmand*innen und Jugendliche unterstützen all diese Aktivitäten. So ergibt sich, dass Kinder und Jugendliche sich immer wieder begegnen: in der Schule, auf der Straße in der Neustadt oder im Gottesdienst. Die „Großen“ übernehmen soziale Verantwortung und leben es den „Kleinen“ vor.



Wie groß sind die Gruppen?

Es besuchen ca. 5 - 20 Kinder eine Christenlehregruppe. Jede Gruppe entwickelt dabei ihre ganz eigene Dynamik und Gemeinschaftsform. Die Gruppen sind altersgemischt von der 1. - 4. Klasse.



Wie läuft eine Christenlehre-Stunde ab?

Um den Bedürfnissen der Kinder in ihrem Schulalltag gerecht zu werden, strukturiert sich eine Christenlehre-Stunde wie folgt:

ANKOMMEN, DASEIN DÜRFEN:

Wir zünden eine Kerze an, sprechen ein Gebet und jedes Kind darf von seinem Tag oder seiner Woche berichten: Was fand ich gut? Was ist mir schwergefallen? Wie fühle ich mich heute? Für wen möchte ich beten?



Fische: Mies van Hout „Heute bin ich“, Aracari Verlag



THEMA: Erzählt und erlebt werden Geschichten der Bibel. Gemeinsam stellen wir uns mutig den großen Fragen der Menschheit und machen uns auf die Suche nach den Spuren Gottes in unserem Leben: Wer bin ich? Wo komme ich her? Welche Bedeutung hat die Natur? Was passiert, wenn wir sterben? Gibt es das Gute und das Böse? Wie können wir einander vergeben? Was ist Liebe? Hat das Leben einen Sinn?

Jede Stunde birgt eine spannende Geschichte, die durch unterschiedliche Erzählmethoden vermittelt wird. In der Christenlehre wird darauf geachtet, dass die Kinder sich selbst entfalten und sich auf ihren eigenen, ganz persönlichen Glaubensweg begeben dürfen. So gibt es Zeit für Rückfragen und ausreichend Austausch. Auch kritische Fragen seitens der Kinder und Jugendlichen sind stets willkommen und werden ergebnisoffen diskutiert. Ziel ist es auch, die Kinder mündig zu machen. Sie lernen in ihrer eigenen Sprache von Gott und mit Gott zu sprechen, tauschen sich gegenseitig über ihre Wahrnehmung und Erlebnisse aus und gestalten damit ganz automatisch ein von Vielfalt und Anerkennung geprägtes Beisammensein. Jesus Christus ist und bleibt bei alledem das uns verbindende Glied.

FREIE ZEIT: In der freien Zeit werden wir meistens kreativ und geraten in Bewegung! ☺ Entweder wird passend zum Stundenthema gebastelt oder wir spielen zusammen. Zu besonderen Anlässen und Feiertagen wird auch gerne mal gebacken oder gekocht. Hier ist auch Platz für die individuellen Fähigkeiten der Kinder. So kommt es schon mal vor, dass ein Kind Zaubertricks vorführt oder ein anderes seine Klarinetten-Künste darbringt.



KEKSRUNDE: In der Abschlussrunde kommen wir nochmal zusammen und zur Ruhe. Es wird gemeinsam gebetet und eine Kleinigkeit gegessen und getrunken. Hier ist auch Zeit für Geburtstage, Witze, Flüsterpost und alles was noch ausgesprochen und gehört werden möchte.

ABSCHIED: Wir verabschieden uns mit einem Segensspruch voneinander. Kurz vor den Ferien gibt es immer auch einen Reisesegen mit auf den Urlaubsweg.

Wann und wie melde ich mein Kind an?

Die Christenlehre beginnt immer in der zweiten Woche des neuen Schuljahres und endet zum Gemeindefest, kurz vor den Sommerferien. Ein Einstieg ist auch unter dem Jahr möglich. Anmeldezettel erhalten Sie bei uns in der Verwaltung, am Martin-Luther-Platz 5, oder auf der Homepage: www.kirchspiel-dresden-neustadt.de

Anmeldungen und Rückfragen an:

Gemeindepädagogin Franziska Fröhlich

✉ franziska.froehlich@evlks.de

☎ 03 51 | 208 65 869

Evangelisch-Lutherisches
Kirchspiel Dresden-Neustadt



Dreikönig
St. Petri
Martin-Luther
St. Pauli